



In den Farben Neuburgs erstrahlte das Renaissance-Schloss in der Nacht der Sinne. Nachdem es zugleich „Die lange Nacht der Museen“ war, herrschte riesiger Andrang (oben). Herwig Wanzl führte Kinder durch die Galerie Flämischer Barockmaler und lenkte den Blick der jungen Besucher auf viele Details in den wertvollen Werken, die Maler wie Jan van Kessel selbst in kleinformatigen Blumenbildern versteckten.

Die Nacht der Sinne erhellt die Obere Altstadt

Führungen, Lesungen und rund 1100 Besucher im Schloss / Überraschende Theo-Berger-„Einblicke“

Neuburg (kpf) „Wort Klang Bild – die Nacht der Sinne“ löste am Samstagabend in der Oberen Altstadt einen wahren Ansturm aus. Allein im Schlossmuseum wurden mehr als 1100 Besucher verzeichnet.

„Einschluss!“ brüllt Co-Regisseur Hermann Vief und knallt die Tür des Kongregationssaales zu. Die rund 150 Besucher sind gefangen. Theo-Berger-Darsteller Winfried Frey, demnächst in „Bruchstücke“ auf der Bühne des Neuburger Stadttheaters zu sehen, verblüfft die Besucher. Nicht vorn auf der Bühne, hinter der letzten Zuschauerreihe spielt die Musik. Es gibt auch keine Szenen aus dem Theo-Berger-Stück als Kostprobe, wie von den Zuschauern erwartet, Einblicke in den Gefängnisalltag bietet das Ensemble. Es erinnert an einen ausgelassenen Kindergeburtstag, als Erwachsene beginnen, Tüten zu kleben oder beim Zellenport fünf Liegestützen, alternativ 20 Kniebeugen, abzuleisten. Auf fahrbaren Blumentopfgestellen ist dann noch eine Verfolgungsfahrt fällig. Alles, um zwei beehrte Freikarten zu ergattern,

die der Hauptdarsteller ausgelobt hat. Aus der überraschten Menge legen sich einige mit Verve ins Zeug, der Großteil ergriff angesichts dieser Einblicke enttäuscht die Flucht. Der PR-Gag ist gelungen.

Zuvor hatte Aribert Ebert in dem ehrwürdigen Saal unter dem Stichwort „Wenn das Klavier satirisch wird“ zu einer nachdenklichen Reise quer durch bewegende Texte eingeladen.

Breit gefächert war das Angebot in dieser „Nacht der Sinne“. Ernsthaftes und Unterhaltsames lockte tausende Besucher in die Obere Altstadt. In der Provinzialbibliothek, einer der neun staatlichen Bibliotheken im Freistaat, spannte Helga Kugler den Bogen von Mozart über die Janitscharenmusik zu den Türkenkriegen und Ott Heinrichs Bruder Philipp bis hin zum Zisterzienserkloster Kaisheim, aus dessen Bestand nach der Säkularisierung Bücher und vor allem das Chorgestühl nach Neuburg kamen. 53 000 Bände beherbergt die Bibliothek in der Amalienstraße, darunter Handschriften von unschätzbarem Wert. Viel mehr könnten es sein, hätten



Zellenport: Winfried Frey und das Bruchstücke-Ensemble gaben den Besuchern im Kongregationssaal Einblicke in den Gefängnisalltag Theo Bergers. Einige machten eifrig mit, der Großteil jedoch ergriff (stilgerecht) vorzeitig die Flucht. Fotos: Frank

seinerzeit die Bauern mit den ledergebundenen oder in Holz gefassten Folianten nicht ihre matschigen Höfe gepflastert.

Der Andrang war groß. Weil menschliche Ausdünstungen und wertvolle Bände sich nicht vertragen, wurden die Besu-

chergruppen bei den halbstündlichen Führungen auf eine Gruppenstärke von maximal 25 Personen beschränkt.

In unmittelbarer Nachbarschaft zeigte sich Roland Thiele, Vorsitzender des Historischen Vereins, mit dem Besuch

ebenfalls zufrieden. Hunderte nutzten die Möglichkeit, einen Blick ins Stadtmuseum zu werfen. Im Frühjahr 2005 im renovierten Weveldhaus eröffnet, wird das Museum bis zum Jahresende wohl 10 000 Besucher verzeichnen können. Musik aus der Renaissance, das Hans-Sachs-Stück „Der Nasentanz“, aufgeführt von den Gassenspielern, oder das alte chinesische Märchen „Die blaue Rose“, inszeniert vom papp & klapp Theater füllten die Black Box des Museums mit Zuschauern.

Über mangelndes Interesse konnte sich Schlossverwalterin Birgit Reitberger nicht beklagen. Kinder wurden zu einer Erkundung in unbekannte Räume und Gänge des Schlosses eingeladen. Maximal 50 Kinder waren für die Tour vorgesehen, dann kamen aber sehr viel mehr. Damit es keine Enttäuschungen gab, nahm die Schlossherrin alle mit auf den Rundgang.

Insgesamt dürften etwa 1100 Besucher diesen Abend für einen Abstecher ins Schloss genutzt haben, um Schlossmuseum – übrigens mit einer Vielzahl von Exponaten des Historischen Vereins bestückt – oder

die Galerie Flämischer Maler zu besichtigen. Das Schloss zeigte sich in den Neuburg-Farben Rot und Blau einladend illuminiert. Die Kosten für das Lichtspektakel übernimmt die Stadt.

Zu umfangreich für einen kompletten Rundgang war das Angebot. Irene Schleers südarabische Märchen, Führungen durch die Hofkirche mit Kaye und Anton Sprengel, ein Orgelkonzert von Josef Götzenberger, Marionettentheater mit den Fadenspielern, Lesungen im Stadtmuseum oder der literarische Spaziergang durch Neuburg mit Kulturamtsleiter Dieter Distl, die Palette war ausgewogen, zum Teil anspruchsvoll und dem Ruf als Kulturstadt förderlich. Die Unverbindlichkeit der einzelnen Veranstaltungen machte es den Besuchern leicht, von einer Aufführung zur anderen zu springen. Um das Sinnbetonte dieser Nacht zu komplettieren, offerierten die Neuga-Wirte im Fürstlichen Marstall Kartoffelgerichte und das siebengängige Menü, das Spitzenkoch Alfons Schubbeck bei den Neuburger Umwelttagen mit Hilfe der einheimischen Gastronomen kreiert hatte.

Globale Trends für die Politik

Neuburg (ul) „Herausforderung und globale Trends für die Politik“, zu diesem interessanten Vortrag lädt der Seniorenbeirat in Zusammenarbeit mit der Hanns-Seidel-Stiftung alle interessierten Mitbürger am Donnerstag, 26. Oktober, um 17.30 Uhr ins Café Huber ein.

Mehr denn je berührt die Globalisierung Fragen und Probleme, die nicht allein lokal oder national gelöst werden können, zum Beispiel Ressourcen und ihre Umverteilung, Machtpolitik: Aufstieg der Länder wie Indien und China, demografische Verschiebungen und deren Einfluss am Beispiel Afrika, Zuwachs und Einfluss der Religionen (Islam).

Die Ausbreitung von Krankheiten, der Klimawandel, die internationale Finanzarchitektur und der Kampf gegen den Terrorismus sind nur einige Beispiele dafür, wie wichtig internationale Zusammenarbeit ist – im Interesse jedes Einzelnen und jeder Nation.

Als Referent konnte Professor Gunther Schmid von der Fachhochschule des Bundes für Öffentliche Verwaltung, München, gewonnen werden. Er steht den Teilnehmern nach dem Vortrag zur Diskussion zur Verfügung. Der Eintritt ist frei.

Risiko Mobilfunk?

Naturschützer laden zu Infoveranstaltung ein

Neuburg (DK) Die Kreis- und Ortsgruppe des Bundes Naturschutz laden die Bevölkerung, die Ärzteschaft und die Vertreter der Kommunalpolitik zu einer öffentlichen Informations- und Diskussionsveranstaltung zum Thema „Risikotechnik Mobilfunk?“ ein.

Die Veranstaltung findet am kommenden Dienstag, 17. Oktober, um 19 Uhr im großen Kolpingsaal in Neuburg statt.

Der Referent Siegfried Zwerenz aus Tirschenreuth ist Sprecher des Vorstandes der „Bürgerwelle e.V.“, des Dachverbandes der Bürger und Initiativen zum Schutz vor Elektromog.

Anlagen wieder abbauen

Zwerenz ist Sachverständiger zum Thema Mobilfunk. Er berät Städte und Gemeinden sowie Ärzte zu diesem Thema. Seine Kenntnisse in Biologie, Medizin, aber auch Physik sowie der speziellen Beurteilung von Betreiberbetrieblern der Mobilfunkunternehmen weisen ihn als bundesweit kompetenten Sachverständigen aus. Er wurde vom Bundestag von Landtagen und von ver-

schiedenen Ministerien beim Thema Mobilfunk hinzugezogen.

Im Vortrag wird er umfassend auf die technische und medizinische Problematik von Mobilfunk-Sendeanlagen eingehen. Auch die speziellen Neuburger Probleme mit ihren Altstandorten, dem erst kürzlich errichteten Sendemast am Bahnhof, sowie den noch geplanten Standorten im Ostend, auf dem Schloss und in Bitenbrunn (wir berichteten) wird er behandeln. Dabei will Zwerenz auch auf die rechtlichen Aspekte wie Haftungsfragen der Mobilfunkbetreiber, sowie der Grundstückseigentümer, die Sendeanlagen auf ihren Grundstücken errichten lassen, eingehen.

Auch das vom Bund Naturschutz kritisierte Enorm-Gutachten, das speziell für Neuburg angefertigt wurde, wird an diesem Abend behandelt

Referent Siegfried Zwerenz weist darauf hin, dass die kompetenten Informationen es an anderen Orten bereits ermöglicht haben Sender abzuwehren, bestehende Mietverträge zu kündigen oder sogar bestehende Anlagen wieder abzubauen.

Besucher in Scharen

Dult, Markt und offene Geschäfte

Neuburg (kpf) In der Unteren Altstadt gab es gestern Nachmittag fast kein Durchkommen mehr. Dicht an dicht strömten Scharen von Besuchern durch die Straßen. Der Schrankenplatz mit seinen Imbissständen und dem Kinderkarussell war ebenfalls schwer belagert. Das schöne Herbstwetter nutzten tausende von Neuburgern und Ausflügler aus den umliegenden Gemeinden zu einem Be-

such der Michaeli-Dult. Ähnliches Gedränge herrschte auch in den Geschäften, die anlässlich des Kirchweihsonntages geöffnet hatten. An den zahlreichen Ständen entsprach das Angebot dem vorangegangener Märkte. Alubilder, Spielzeug, Messer, Blumengestecke, Weidenkörbe, Kleidung, Honig, Marmelade und Merrettich waren nur ein kleiner Ausschnitt aus der breiten Warenpalette.



Die Fußgängerströme stauten sich an manchen Stellen der Unteren Altstadt, als gestern die Michaeli-Dult bewies, dass sie nichts von ihrer Attraktivität verloren hat. Foto: Frank

Bestandserhebung wird geändert

Neuburg (DK) Der Bayerische Landessportverband (BLSV) macht sich technisch fit für die Zukunft. Die Bestandserhebung der Vereine für das kommende Jahr wird auf ganz neue Beine gestellt. Wie der BLSV-Kreisvorsitzende Fritz Goschenhofer mitteilt, ist die Bestandserhebung, künftig nur noch über das Internet und in Papierform abzugeben. Bei Fragen steht eine Telefon-Hotline den Sportvereinen zur Verfügung. Alexandra Kaiser, Telefon (089) 15702-270 steht ab sofort von Montag und Freitag von 9 bis 12 Uhr sowie zusätzlich am Montag und Freitag von 13 bis 17 Uhr zur Verfügung.

Inzwischen 102 Sportvereine im Kreis

Neuburg (DK) Über einen erneuten Zuwachs auf der Bestandsliste des BLSV-Kreises Neuburg-Schrobenhausen freut sich der Kreisvorsitzende Fritz Goschenhofer. Mit dem Reitverein Maxweiler hat die Sportgemeinschaft im Landkreis mit derzeit fast 33 000 Mitgliedern nun den 102. Sportverein. Ansprechpartner und 1. Vorsitzender ist Jakob Jelinek, An der Allee 1-3 in Neuburg.